

Trikot-Sponsor

Beitrag von „emilou“ vom 30. März 2011, 19:38

Zitat von Sickobilly

haben wir schon lang, auch schon vor Fukushima.

und ICH hab nicht angefangen, Demos vorm Valze zu machen. Aber klar, sich erst aufführen und den Club wegen seinem Hauptsponsor angreifen und so in eine Debatte mit reinziehen, in die ein Fußballverein nicht reingehört, und sich dann wundern, wenn die Debatte ausgetragen wird.

nenene, so gehts nicht.

ich warte übrigens immernoch auf Ansätze oder Ideen zu einem Konzept, das vor 2020 bzw. bei sofortiger Abschaltung der AKWs eine Alternative darstellt. Außer: Wir bauen Gebiet, dass uns nicht gehört, mit Solarzellen zu und leiten den Strom durch 20 Länder und treiben damit den Preis ins unermessliche und sind von allen abhängig.

Alles anzeigen

Ich mache auch keine Demos vorm Valze gegen Areva. So was ist auch in meinen Augen mehr als populistisch und bequem, da ist Areva in der Tat der sinnvollere Demoort, wenn ich das will. Aber letztlich find ich es trotz allem wichtig auch als Clubfan über Areva als Sponsor und mögliche Alternativen zu diskutieren, denn letztlich schadet das negative Image eines Sponsors auf Dauer auch dem der finanziell davon profitiert.

Einzufordern, daß hier EIN funktionierendes Alternativkonzept für den Atomausstieg vorgeschlagen wird, ist in meinen Augen aber genauso Demagogie, denn letztlich ist die Energieversorgung viel zu komplex. Eines weiß ich auch, genausowenig wie ich die Entscheidung den großen Energiekonzernen überlassen möchte, möchte ich sowas per Volksentscheid regeln. Dafür hängt da viel zu viel dran (Volkswirtschaft, Gesundheit...)Und natürlich ist es Unsinn, den sofortigen AUSstieg zu fordern. Wir haben vor Jahrzehnten einen

Weg eingeschlagen, von dem mittlerweile viele sehen, daß das Restrisiko im Fall des Falles einfach nur tödlich ist und wir müssen jetzt sehen, wie wir einigermaßen geordnet da rauskommen. Und wir können nur hoffen daß uns nicht das passiert, was den Japanern passiert ist: daß einige Tage vor dem endgültigen Abschalten des Reaktors dieser einen Gau erlebt. Es ist aber auch wichtig, sich klar zu machen, daß das Abschalten nicht die Lösung birgt, daß wir auch weiterhin durch strahlenden Müll Gefahren ausgesetzt sind und daß es deshalb auch weiterhin wichtig sein wird, daß Menschen sich auf diesem Gebiet spezialisieren und zur Risikominimierung beitragen. Es wird nie die eine tolle Lösung geben. Früher hätte ich bei den Alternativen Bioenergie gesagt, nachwachsende Rohstoffe neben Sonne Wind Erwärme und ressourcenschonendes Verbraucherverhalten. Mittlerweile seh ich was das für Konsequenzen hat wenn Urwald gerodet wird für "Biosprit" und Pelletsheizungen. Aber was wichtig ist, ist eben ein Energiekonzept zu entwickeln auf einer breiten gesellschaftlichen Basis, das Korrekturen erlaubt und wo dann nicht Alternativlosigkeiten dazu führen, daß man sagt, es muß trotz erkannter Mängel fortgeführt werden.